

Der Wert alter Sammlungen für aktuelle taxonomische Fragen: Ein Fallbeispiel aus der Sektion Hemiptera der Zoologischen Staatssammlung München

MICHAEL J. RAUPACH

Naturkundliche Sammlungen wachsen historisch über sehr lange Zeiträume. Dies gilt auch für die Zoologische Staatssammlung München (ZSM) der Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen Bayerns (SNSB) – dort werden seit über 200 Jahren Tierpräparate gesammelt, aufbewahrt, archiviert und wissenschaftlich bearbeitet. Insgesamt lagern inzwischen über 23 Millionen Sammlungsexemplare in den Münchner Magazinen. Erst kürzlich wurde dort eine vor 150 Jahren aus den Augen verlorene Sammlung von Röhrenblattläusen (Hemiptera, Sternorrhyncha, Aphidoidea, Aphididae) und Schildläusen (Hemiptera, Sternorrhyncha, Coccoidea) des bedeutenden deutschen Forstwissenschaftlers, Pflanzenanatoms und Entomologen THEODOR HARTIG (1805-1880) „wiederentdeckt“. THEODOR HARTIG ist Autor zahlreicher Artikel und Bücher, darunter das zusammen mit seinem Vater GEORG LUDWIG HARTIG (1764-1837) verfasste mehrbändige „Lehrbuch für Förster und für die, welche es werden wollen“ (J.G. COTTA, Stuttgart 1840).

Ergänzend zu seinen botanischen Interessen forschte HARTIG an pflanzenschädigenden Insekten und beschrieb in den Jahren 1834 bis 1851 zahlreiche neue Blatt- und Schildlausarten. Die Originalbelege bzw. Referenzexemplare der Insekten galten allerdings nach seinem Tod 1880 als verschollen. Wie sich nun gezeigt hat, gelangte die Blatt- und Schildlaussammlung offenbar zusammen mit seiner Hautflügler-Sammlung durch den ehemaligen ZSM-Kurator JOSEPH KRIECHBAUMER (1819-1902) in die Bestände der ZSM und verblieb dort lange Zeit unerkannt. Im Zuge einer Revision der Blattlaus-Gattung *Pineus* (Familie Adelgidae) wurde HARTIGS Sammlung „wiederentdeckt“. Ein großes Problem stellt jedoch die Entzifferung seiner historischen Tagebuchaufzeichnungen dar. Seine Handschrift nebst der speziellen Farb- und Zahlenkodierung konnte schließlich HEINZ-OTTO REHAGE vom LWL-Museum für Naturkunde mit Planetarium Münster entschlüsseln. Die umfangreiche Aufarbeitung hat sich gelohnt, denn HARTIGS Blatt- und Schildlaussammlung enthält Primärtypen von 29 Arten, die nun der Wissenschaft wieder zur Verfügung stehen (BRUNET et al. 2023). Die Zukunft wird zeigen, welche weiteren Geheimnisse HARTIGS einzigartige Sammlung birgt.

Literatur:

BRUNET, B.M.T., RAUPACH, M.J., REHAGE, H.-O., HAVILLI, N.P. & FOOTTIT, R.G. (2023): Discovery of the primary aphid (Hemiptera: Aphidomorpha) and scale insect (Hemiptera: Coccoomorpha) type specimens from the collection of THEODOR HARTIG (1805-1880). – *Zootaxa* **5369** (1), 89-116.

Anschrift des Verfassers:

PD Dr. Michael J. Raupach, Sektion Hemiptera, Zoologische Staatssammlung München,
Münchhausenstraße 21, D-81247 MÜNCHEN, e-mail: raupach@snsb.de



Abb. 1: Die Blatt- und Schildlaussammlung des THEODOR HARTIG.



Abb. 2: Detailaufnahme einiger Tiere aus der Sammlung HARTIG.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [74](#)

Autor(en)/Author(s): Raupach Michael J.

Artikel/Article: [Der Wert alter Sammlungen für aktuelle taxonomische Fragen: Ein Fallbeispiel aus der Sektion Hemiptera der Zoologischen Staatssammlung München 10-11](#)